

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
Symbol- und Abkürzungsverzeichnis	15
Abbildungsverzeichnis	21
Verzeichnis der Anlagen im Anhang	26
1. Untersuchungsgegenstand	27
1.1. Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit	27
1.2. Ableitung der untersuchungsleitenden Fragen	34
1.3. Forschungsdesign und –methodik	35
1.4. Aufbau der Arbeit	40
2. Finanzierungstheoretischer Bezugsrahmen	42
2.1. Zum Begriff der Unternehmensfinanzierung	42
2.2. Ziele der Unternehmensfinanzierung	45
2.2.1. Die unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Zielsetzungen	45
2.2.2. Die Ziele der Unternehmensfinanzierung als Subsystem der Unternehmensziele	50
2.2.3. Strategische Entscheidungen in der Unternehmensfinanzierung	55
2.2.4. Kapitalstruktur und Verschuldungspolitik	59
2.3. Systematisierung der Unternehmensfinanzierung	69
2.3.1. Unterschiedliche Systematisierungsansätze im Überblick	69
2.3.2. Systematisierung nach der Kapitalherkunft	70
2.3.2.1. Die Außenfinanzierung	70
2.3.2.2. Die Innenfinanzierung	72
2.3.3. Systematisierung nach der Rechtsstellung des Kapitalgebers	77
2.3.3.1. Die Eigenfinanzierung	77
2.3.3.2. Die Fremdfinanzierung	78
2.3.3.3. Die mezzanine Finanzierung	79
2.3.3.4. Die bilanzielle Behandlung von ausgewählten mezzaninen Kapitaltiteln	85

2.3.3.4.1. Vorbemerkungen	85
2.3.3.4.2. Die bilanzielle Behandlung von Genussrechten	90
2.3.3.4.3. Die bilanzielle Behandlung von stillen Beteiligungen	98
2.3.4. Systematisierung nach dem Finanzierungsanlass	103
2.3.4.1. Der Lebenszyklus des Unternehmens	103
2.3.4.2. Gründungsfinanzierung	109
2.3.4.3. Wachstumsfinanzierung	114
2.3.4.4. Finanzierung in der Reifephase	115
2.3.4.5. Unternehmensnachfolgefinanzierung	116
2.3.4.6. Krisenfinanzierung	122
2.3.4.7. Zwischenfazit	129
3. Mittelstand – Eine arbeitsspezifische Definition	131
3.1. Zur Vielfalt des Mittelstands begriffs	131
3.2. Quantitative Abgrenzungskriterien	132
3.3. Qualitative Abgrenzungskriterien	137
3.3.1. Unternehmertum und Unternehmen	137
3.3.2. Erkenntnisse aus der Prinzipal-Agenten-Theorie	144
3.3.3. Arbeitsspezifische Mittelstandsdefinition	148
4. Besonderheiten der Finanzierung mittelständischer Unternehmen	153
4.1. Aktuelle Bestandsaufnahme der Mittelstands-finanzierung	153
4.2. Künftige Herausforderungen für die Mittelstands-finanzierung	163
4.3. Staatliche Förderprogramme und ihre Rolle für die Mittelstandsfinanzierung	172
4.4. Zwischenfazit	180
5. Grundlagen der Mitarbeiterbeteiligung	181
5.1. Begriff und Erscheinungsformen der Mitarbeiterbeteiligung	181
5.1.1. Zum Begriff der Mitarbeiterbeteiligung	181
5.1.2. Direkte versus indirekte Beteiligung	187
5.1.3. Betriebliche versus überbetriebliche Beteiligung	189

5.1.4. Die historischen Wurzeln der Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland	191
5.2. Zielsetzungen einer Mitarbeiterbeteiligung	195
5.2.1. Zielsetzungen bei der Einführung einer Mitarbeiterbeteiligung	195
5.2.2. Empirische Befunde zur Wirkung einer Mitarbeiterbeteiligung	200
5.3. Mitarbeitererfolgsbeteiligung	203
5.3.1. Vorbemerkungen	203
5.3.2. Leistungs- und Ertragsbeteiligung	208
5.3.3. Virtuelle Beteiligungsmodelle	210
5.3.4. Gewinnorientierte Erfolgsbeteiligung	211
5.3.4.1. Vorbemerkung und Überblick	211
5.3.4.2. Rechtsgrundlage einer Gewinnbeteiligung	214
5.3.4.3. Ziele und Beweggründe	217
5.3.4.4. Festlegung des Geltungsbereichs	218
5.3.4.5. Auswahl der Bemessungsgrundlage	219
5.3.4.6. Ermittlung des zu verteilenden Gewinns	223
5.3.4.7. Ermittlung des Gewinnanteils je Mitarbeiter	227
5.3.4.8. Zeitpunkt der Ausschüttung	228
5.3.4.9. Verwendungsmöglichkeiten des individuellen Gewinnanteils	228
5.3.4.10. Prüfungsausschuss und Beirat	230
5.3.4.11. Inkrafttreten, Laufzeit und Kündigung	230
5.3.4.12. Monitoring und Testphase	230
5.3.5. Das „Haus-der-Erfolgsbeteiligung“-Konzept	231
5.4. Ausgewählte Erscheinungsformen der Mitarbeiterkapitalbeteiligung	234
5.4.1. Vorbemerkungen	234
5.4.2. Mögliche Kapitalbeteiligungsmodelle	238
5.4.2.1. Eigenkapitalbeteiligung	238
5.4.2.2. Fremdkapitalbeteiligung	243
5.4.2.3. Mezzanine Beteiligungsformen	245
5.4.2.4. Investivkapital	248
5.4.3. Weitere Gestaltungselemente einer Mitarbeiterkapitalbeteiligung	250
5.4.3.1. Zwischenschaltung von Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaften	250

5.4.3.2. Finanzierungsmöglichkeiten einer Mitarbeiterkapitalbeteiligung	254
5.5. Mischformen der Mitarbeiterbeteiligung	257
5.5.1. Vorbemerkungen	257
5.5.2. Employee Stock Ownership Plan (ESOP)	260
5.5.3. Das Bausteinmodell einer Mitarbeiterbeteiligung nach WASCHBUSCH U. A.	266
5.6. Zwischenfazit	272
 6. Mitarbeiterbeteiligung im Kontext der Mittelstandsfinanzierung	273
6.1. Vorbemerkungen	273
6.2. Verbreitung von Systemen der finanziellen Mitarbeiterbeteiligung	274
6.2.1. Allgemeine Erkenntnisse zur Verbreitung von Systemen der Mitarbeiterbeteiligung	274
6.2.2. Erkenntnisse zur Verbreitung konkreter Erscheinungsformen der Mitarbeiterbeteiligung	278
6.3. Derzeitige Rahmenbedingungen für die Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland	286
6.3.1. Das Mitarbeiterbeteiligungsgesetz aus 2009 – gescheitert?!	286
6.3.2. Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung der Förderung einer Mitarbeiterbeteiligung	293
6.4. Mitarbeiterbeteiligung im Kontext des Unternehmenslebenszyklus	296
6.4.1. Vorbemerkungen	296
6.4.2. Mitarbeiterbeteiligung in der Gründungsphase	296
6.4.3. Mitarbeiterbeteiligung in der Wachstums- und Reifephase	297
6.4.4. Mitarbeiterbeteiligung bei der Unternehmensnachfolge	298
6.4.5. Mitarbeiterbeteiligung als Instrument des Krisenmanagements	300
6.5. Mitarbeiterbeteiligung in mittelständischen Unternehmen – Verbreitung und Einschätzungen	304
6.6. Finanzwirtschaftliche Effekte einer monetären Mitarbeiterbeteiligung	309
6.6.1. Der Zusammenhang von Mitarbeiterbeteiligung und Unternehmensfinanzierung	309

6.6.2. Kritische Sichtweisen zur Finanzierungswirkung einer Mitarbeiterbeteiligung	313
6.6.3. Direkte finanzwirtschaftliche Effekte	317
6.6.4. Indirekte finanzwirtschaftliche Effekte	319
6.7. Zwischenfazit: Ableitung des finanzierungstheoretischen Gestaltungsrahmens für eine Mitarbeiterbeteiligung	322
7. Empirische Untersuchung zur Relevanz von Mitarbeiterbeteiligungssystemen für die Unternehmensfinanzierung	327
7.1. Beschreibung der Vorgehensweise	327
7.2. Aufbau der Interviewleitfäden	331
7.3. Erkenntnisse aus den Interviews mit überbetrieblichen Experten	335
7.3.1. Mittelstand und Mitarbeiterbeteiligung	335
7.3.2. Mittelstandsfinanzierung und Mitarbeiterbeteiligung	343
7.3.3. Flexibles Bausteinmodell und Rolle des externen Finanzierers	349
7.3.3.1. Einschätzungen zum Bausteinmodelle und zur Rolle des externen Finanzierers	349
7.3.3.2. Förderinstitute und ihre Rolle als externer Finanzierer	352
7.3.3.3. Der Einsatz einer Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft als indirekter Kapitalmarktzugang	360
7.4. Fallstudien	362
7.4.1. Vorbemerkung	362
7.4.2. Brohl Wellpappe GmbH & Co. KG	364
7.4.2.1. Vorstellung des Unternehmens Brohl Wellpappe GmbH & Co. KG	364
7.4.2.2. Unternehmensfinanzierung bei Brohl	364
7.4.2.3. Das Mitarbeiterbeteiligungsmodell bei Brohl	365
7.4.2.4. Würdigung des Mitarbeiterbeteiligungsmodells bei Brohl	368
7.4.3. CLAAS KGaA mbH	369
7.4.3.1. Vorstellung des Unternehmens CLAAS KGaA mbH	369

7.4.3.2. Unternehmensfinanzierung bei CLAAS	370
7.4.3.3. Das Mitarbeiterbeteiligungsmodell bei CLAAS	371
7.4.3.4. Würdigung des Mitarbeiterbeteiligungsmodells bei CLAAS	375
7.4.4. Globus Holding GmbH & Co. KG	376
7.4.4.1. Vorstellung des Unternehmens Globus Holding GmbH & Co. KG	376
7.4.4.2. Unternehmensfinanzierung bei Globus	377
7.4.4.3. Das Mitarbeiterbeteiligungsmodell bei Globus	378
7.4.4.4. Würdigung des Mitarbeiterbeteiligungsmodells bei Globus	383
7.4.5. Holtmann GmbH + Co. KG	384
7.4.5.1. Vorstellung des Unternehmens Holtmann GmbH + Co. KG	384
7.4.5.2. Unternehmensfinanzierung bei Holtmann	385
7.4.5.3. Das Mitarbeiterbeteiligungsmodell bei Holtmann	386
7.4.5.4. Würdigung des Mitarbeiterbeteiligungsmodells bei Holtmann	390
7.4.6. HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG	391
7.4.6.1. Vorstellung des Unternehmens HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG	391
7.4.6.2. Unternehmensfinanzierung bei HOPPECKE	391
7.4.6.3. Das Mitarbeiterbeteiligungsmodell bei HOPPECKE	392
7.4.6.4. Würdigung des Mitarbeiterbeteiligungsmodells bei HOPPECKE	395
7.4.7. Schwindt Bürosysteme GmbH	397
7.4.7.1. Vorstellung des Unternehmens Schwindt Bürosysteme GmbH	397
7.4.7.2. Unternehmensfinanzierung bei Schwindt	398
7.4.7.3. Das Mitarbeiterbeteiligungsmodell bei Schwindt	398

7.4.7.4. Würdigung des Mitarbeiterbeteiligungsmodells bei Schwindt	401
7.4.8. Zusammenfassende Erkenntnisse aus den Fallstudien	402
7.5. Zusammenführung der empirischen Untersuchungsergebnisse	412
8. Zusammenfassende Bewertung und Handlungsempfehlungen	418
Anhang	425
Literaturverzeichnis	437